

Pressemitteilung

Nr. 001/ 2018 – 03. Januar 2018

Der Arbeitsmarkt im Dezember

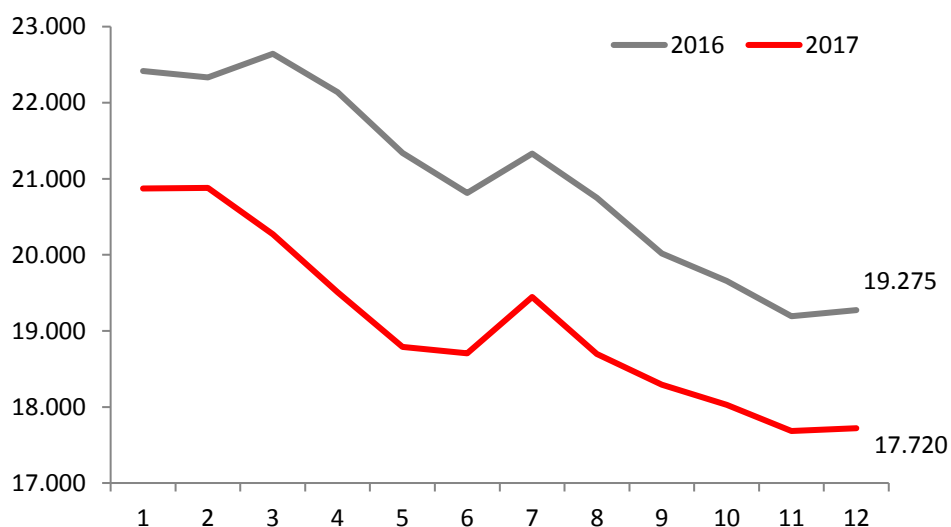
- **Saisonbedingter Anstieg der Arbeitslosigkeit fällt moderat aus**
- **Arbeitslosenquote bleibt konstant bei 6,1 Prozent**
- **Arbeitskräftenachfrage zieht wieder an**

Überblick

Im Dezember fiel der erwartete Anstieg der Zahl der Arbeitslosen, der regelmäßig zum Jahresende eintritt, sehr gering aus. Insgesamt waren 17.720 Menschen arbeitslos gemeldet, 36 mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren das 1.555 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, hat sich im Vergleich zum Vormonat nicht verändert und blieb konstant bei 6,1 Prozent. Im gleichen Monat des Vorjahres lag diese Quote noch bei 6,7 Prozent.

Betrachtet man den Jahresdurchschnitt, waren im Jahr 2017 durchschnittlich 19.074 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet, 1.918 Menschen oder 9,1 Prozent weniger als im Jahr 2016. Die Arbeitslosenquote lag im Durchschnitt bei 6,6 Prozent, im Vorjahr noch bei 7,3 Prozent.



Die Entwicklung im Monatsverlauf mit Blick auf die Rechtskreise

„Das Jahresende brachte keine Überraschung. Der erwartete Anstieg der Zahl der Arbeitslosen, der überwiegend auf das Zusammentreffen von Monats-, Quartals- und Jahresende zurückzuführen ist, fiel jedoch so gering aus, dass er keinerlei Auswirkung auf die Arbeitslosenquote hatte, die bei 6,1 Prozent verblieb.“, kommentiert Thomas Wünsche, Leiter der Agentur für Arbeit Dresden, die Dezemberbilanz.

„Neben der geringen Zahl von Arbeitslosen lässt zudem die im letzten Monat des Jahres deutlich gestiegene Arbeitskräftenachfrage hoffen. Mit einem Plus von 16,5 Prozent zum Vormonat und einer positiven Entwicklung im Jahresverlauf ist die Arbeitskräftenachfrage ungebrochen, was für wirtschaftliche Stabilität spricht. Das Jahr 2017 war ein gutes Jahr, das vor allem für vom Jobcenter betreute Männer und Frauen wieder Arbeit und berufliche Perspektiven brachte. Wollen wir hoffen, dass sich die bisherige gute Arbeitsmarktentwicklung auch in den kommenden Monaten weiter fortsetzen wird. Dresdens Wirtschaft hat auf alle Fälle das entsprechende Potential.“, so Wünsche abschließend.

Blick auf die Rechtskreise

SGB III – Agentur für Arbeit

Im Berichtsmonat wurden insgesamt 5.019 Arbeitslose von der Agentur für Arbeit Dresden betreut. Das waren 151 Personen mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren 240 Männer und Frauen mehr gemeldet. Die Arbeitslosenquote im Bereich des SGB III, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, blieb konstant bei 1,7 Prozent. Im gleichen Monat des Vorjahres lag die Quote ebenfalls bei 1,7 Prozent.

Im Jahresdurchschnitt wurden 5.461 Männer und Frauen von der Agentur für Arbeit Dresden betreut, 33 oder 0,6 Prozent mehr als 2016. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag – wie auch schon 2016 - bei 1,9 Prozent.

SGB II – Jobcenter Dresden

Der überwiegende Teil der arbeitslosen Männer und Frauen gehört zum Rechtskreis SGB II und wird vom Jobcenter Dresden betreut. Im Berichtsmonat waren 12.701 Arbeitslose im Jobcenter gemeldet, 115 Männer und Frauen weniger als im Vormonat und 1.795 weniger als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote im Bereich der Grundsicherung, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, blieb unverändert bei 4,4 Prozent. Im Vorjahr lag diese Quote noch bei 5,1 Prozent.

Im Jahresdurchschnitt wurden 13.613 Männer und Frauen vom Jobcenter Dresden betreut, 1.951 oder 12,5 Prozent weniger als 2016. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag bei 4,7 Prozent im Vergleich zu 5,4 Prozent im Jahr 2016.

Bewegung am Arbeitsmarkt

Zugang

Im Berichtsmonat meldeten sich 3.818 Männer und Frauen in der Stadt Dresden neu oder erneut arbeitslos. Das waren 630 weniger als im Vormonat und 321 weniger als im Dezember 2016. Insgesamt 1.333 Personen meldeten sich davon aus Erwerbstätigkeit arbeitslos, 175 weniger als im Vormonat und 203 weniger als vor einem Jahr. Im Jahr 2017 meldeten sich seit Jahresbeginn 52.492 Menschen arbeitslos, das waren 1.931 oder 3,5 Prozent weniger als im Jahr 2016.

Abgang

Gleichzeitig konnten im Dezember 3.809 Menschen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 1.018 weniger als im Vormonat und 293 weniger als im Vorjahr. Davon nahmen 1.107 Personen eine Erwerbstätigkeit auf, 406 weniger als im vergangenen Monat und 68 weniger als im Vorjahresmonat.

Seit Jahresbeginn meldeten sich insgesamt 54.502 Menschen aus der Arbeitslosigkeit ab, 2.012 oder 3,6 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Jahres 2016.

Ausgewählte Alters- und Personengruppen

U25

Bei den jugendlichen Arbeitslosen unter 25 Jahren hat sich die Zahl der Arbeitslosen im Berichtsmonat von 1.447 im Vormonat auf aktuell 1.437 verringert. Damit sind insgesamt 10 Jugendliche weniger arbeitslos gemeldet als noch im letzten Monat und 150 mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

Im Jahr 2017 waren jahresdurchschnittlich 1.523 Jugendliche arbeitslos gemeldet, 69 oder 4,4 Prozent weniger als im Jahr 2016.

Ü50

Im Berichtsmonat angestiegen ist die Zahl der **über 50-jährigen Arbeitslosen**. Aktuell sind 5.649 über 50-Jährige arbeitslos gemeldet, 103 mehr als im Vormonat jedoch 531 weniger als im Vorjahresmonat.

2017 waren im Durchschnitt 6.006 über 50-Jährige arbeitslos gemeldet, da waren 456 oder 7,1 Prozent weniger als noch im Jahr 2016.

LZA

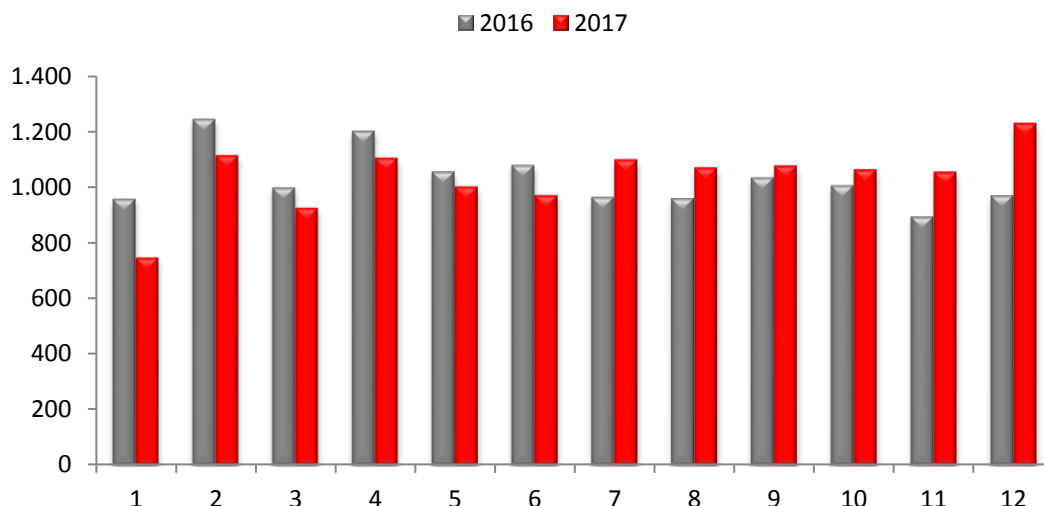
Die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Dresden ist im Berichtsmonat gesunken. Insgesamt waren 6.214 Männer und Frauen, die ein Jahr oder länger arbeitslos sind, arbeitslos gemeldet. Das sind 166 weniger als im Vormonat und 1.036 weniger als noch im Dezember des letzten Jahres.

Im Jahresdurchschnitt waren 6.821 Langzeitarbeitslose arbeitslos gemeldet, 1.036 oder 13,2 Prozent weniger als im Jahr 2016.

Arbeitskräftenachfrage

Im Dezember ist die Arbeitskräftenachfrage doch recht deutlich angestiegen. Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Dresden wurden 1.229 Stellenangebote zur Besetzung auf dem ersten Arbeitsmarkt gemeldet. Das waren 174 mehr als im Vormonat und 259 mehr als im gleichen Monat des vergangenen Jahres.

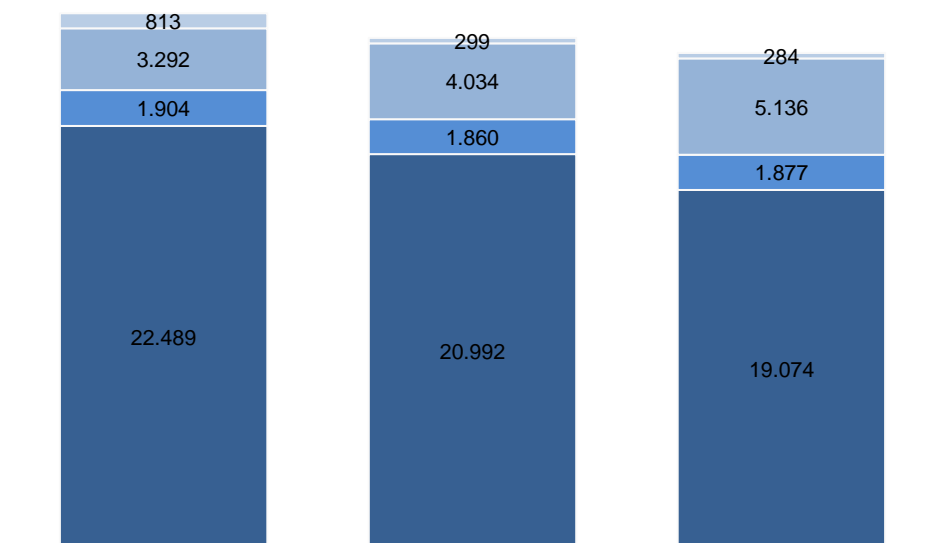
Insgesamt wurden seit Jahresbeginn 12.455 Stellen gemeldet, 89 Stellen oder 0,7 Prozentpunkte mehr als im Jahresverlauf 2016.



Unterbeschäftigung im Agenturbezirk:

Nach vorläufigen Berechnungen belief sich die Zahl der Arbeitslosen und Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die den Arbeitsmarkt entlasten, im Berichtsmonat auf 25.150 Männer und Frauen, das sind 998 weniger als im gleichen Monat des Vorjahres. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen lag die Unterbeschäftigungsquote im Berichtsmonat bei 8,5 Prozent (Vormonat: 8,6 Prozent/ Vorjahr: 9,0 Prozent).

Im Jahresdurchschnitt 2017 befanden sich 26.370 Arbeitslose und Teilnehmer in der sogenannten Unterbeschäftigung, 814 weniger als im Jahr 2016. Die durchschnittliche Unterbeschäftigungsquote für 2017 lag bei 9,0 Prozent im Vergleich zu 9,3 Prozent für das Jahr 2016.



Jahr:	2015	2016	2017
UB insg.:	28.498	27.184	26.370
Alo-Quote:	7,9	7,3	6,6
UB-Quote:	9,9	9,3	9,0